

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	29.11.2016	öffentlich	Kenntnisnahme

## **Aktuelle Entwicklungen beim Filstaltakt der Bahn**

### **I. Beschlussantrag**

Kenntnisnahme

### **II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

Mit dem im April 2016 vorgelegten neuen Fahrplankonzept der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) wird der bisherige Bedienungsrhythmus im Filstal in wesentlichen Punkten verändert. Hintergrund ist eine veränderte Angebotsplanung im Zuge des neuen Übergangsvertrages des Landes mit DB Regio, der für den Zeitraum von 2016-2019 geschlossen wurde. Das Land hatte die Leistungen im Vorfeld der Neuverträge ebenfalls ausgeschrieben und durch den Anbieter DB Regio die Leistungen zu deutlich verbesserten finanziellen Konditionen erhalten. Ab 2019 wird die Filstalbahn im Rahmen des Stuttgarter Netzes (RB) durch das britische Unternehmen GoAhead bedient, der IRE durch die RAB (DB) betrieben. Erst dann kommt bei der RB neues Wagenmaterial zum Einsatz.

Kernelemente des neuen Taktangebots ab 11.12.2016 sind:

- IRE-Studentakt Stuttgart-Ulm mit zusätzlichem Halt in Esslingen/N.

Bisher wurde ein 2-Stunden-Takt mit einzelnen Verstärkerzügen am Nachmittag angeboten. Im Landkreis Göppingen werden dadurch im Wesentlichen die Bahnhöfe Göppingen und Geislingen bessergestellt. Nach Esslingen/N. ergeben sich neue und schnelle Verbindungen. Diese Relation ist vor allem für Studierende an beiden Standorten der Hochschule interessant.

- Überführung des RE Stuttgart-Ulm in ein durchgängiges RB-Angebot mit Bedienung aller Halte.

Die RB erhält grundsätzlich eine Regelstandzeit von 20 Minuten im Bahnhof Geislingen. Die bisherige RB Geislingen-Ulm wird in diese Leistung integriert.

Dadurch wird ein Angebot zwischen Geislingen und Ulm eingespart. Durch den langen Aufenthalt in Geislingen erhöhen sich die Reisezeiten zwischen dem Filstal und Zielen im Alb-Donau-Kreis bzw. nach Ulm (insbesondere Amstetten, das knapp 50% seiner Halte verliert, in der Folge dramatisch (bis zu 60%, je nach Fahrrelation). Die RB hat im Bahnhof Geislingen in beiden Richtungen Anschluss an den schnellen IRE. Mit Umsteigen lässt sich die Reisezeit nach Stuttgart bzw. Ulm verkürzen.

- Angebotsverschlechterungen in den Kernpendelzeiten zwischen 6.30 und 8 Uhr.

In diesem wichtigen Zeitraum kommt es in einzelnen Relationen aus dem Mittleren Filstal (Süßen-Geislingen) zu deutlichen Kürzungen der Fahrmöglichkeiten, ebenso im frühen Zulauf auf Geislingen und Ulm bzw. von Ulm vor 6.30 Uhr.

Die Landkreisverwaltung hat bereits im Rahmen der halbjährlichen Stuttgarter Fahrplankonferenz im April deutlich auf diese nicht akzeptablen Mängel hingewiesen. Unmittelbar im Nachgang sind beide betroffenen Landkreise durch ein gemeinsames Schreiben der Landräte auf den Minister zugegangen. In der Folge fanden mehrere Gesprächsrunden auf Ebene der NVBW und mit Amtschef Prof. Lahl unter Beteiligung der Landräte statt. Es ist zu sehen, dass die Landkreise zwar gehört werden, selbst aber keinen direkten Einfluss auf das Fahrplanangebot haben, da Aufgabenträger und Besteller der Leistungen das Land ist. Hierfür erhält es Regionalisierungsmittel des Bundes, die zuletzt für das Land Baden-Württemberg vorteilhaft erhöht wurden. Sowohl mit Blick auf die erhöhten Zuweisungen als auch die im Rahmen der Ausschreibungen erzielten geringeren Kosten ist die Kürzung auf der Filstalbahn nicht akzeptabel.

Bei der Verkehrskonferenz in Süßen am 19.9.2016 sagte Minister Hermann einzelne Nachbesserungen in Form zusätzlicher Halte des IRE in Süßen, zeitlicher Anpassungen mit Blick auf das Berufsschulzentrum Geislingen(West) und im frühen Zulauf von/nach Geislingen und Ulm zu. Das Land setzt hierfür zusätzliche Mittel in Höhe von rd. 250.000 €/Jahr ein. Zusätzlich wurde damals angekündigt, dass einige Verbindungen der zwischen Plochingen und Süßen kurz geführten RB (Studentakt) nicht bis Stuttgart Hauptbahnhof durchgebunden werden können und daher in Plochingen enden müssen. Grund hierfür sind Trassenbelegungen durch den schnellen Fern- und Güterverkehr sowie erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Streckenbelegung durch DB Netz. Diese Befürchtungen wurden inzwischen leider bestätigt.

Ebenfalls nicht gelöst wurden die erheblichen Probleme, die sich insbesondere durch den Wegfall der RE-Leistung (Fahrzeitverlängerungen) und der reduzierten Halte in Amstetten ergeben. Dort sind die Schülerverbindungen von Geislingen auf die Alb massiv betroffen, da Amstetten einen Knotenpunkt für die Anschlussverbindungen im Alb-Donau-Kreis darstellt, der ein wesentliches Einzugsgebiet des Schulstandorts Geislingen markiert. Die beiden Landkreise sind mit entsprechenden Resolutionen des Kreistags (ADK) bzw. des UVA nochmals an Minister Hermann herangetreten.

Zur Erörterung der besonderen Problematik in den Hauptverkehrszeiten am Morgen und späteren Nachmittag sowie der besonderen Anforderungen im Knoten Amstetten im Schülerverkehr, fand am 19.11.2016 ein weiterer Termin mit den Landräten unter Beteiligung der Abgeordneten und Kreistagsfraktionen bei MD Prof. Lahl statt. Dabei wurde deutlich, dass das Land an seiner Betriebskonzeption im Filstal weiter festhält und eine Rückkehr zum alten Angebot aus RB, RE und IRE nicht zu erwarten ist. Begründet wird die betriebliche Kürzung zwischen Geislingen und Ulm mit den nicht ausreichenden Nutzerzahlen für drei durchgängige Zugangebote in diesem Streckenabschnitt. Alle Beteiligten haben dieses Element der Landeskonzeption scharf kritisiert und auf die Benachteiligung des ländlichen Raums hingewiesen.

Beide Landkreise haben deutlich gemacht, dass sie dadurch gezwungen sind, die Lücken im Schülerverkehr mit Busersatzverkehren zu schließen, um extreme Härten bei den Reisezeiten (die auch den Satzungen im Schülerverkehr widersprechen) zu vermeiden. Dadurch entstehen zusätzliche, nicht eingeplante Kosten. Die Landräte haben erklärt, dass sie diese gegenüber dem Land geltend machen werden.

#### *Chronologische Zusammenfassung:*

- Fahrplankonferenz in Stuttgart am 8.4.2016
- Information der Fraktionsvorsitzenden am 14.04.2016
- Umgehendes Schreiben der Landräte vom 15.4.2016
- Erste Besprechungsrunde mit der NVBW am 21.4.2016
- Telefonat LR mit Prof. Lahl im Mai 2016 (Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung durch den LK)
- Information UVA am 3.5.2016
- Zweite Besprechungsrunde mit der NVBW am 19.7.2016
- Gesprächstermin mit Prof. Lahl am 27.7.2016
- Verkehrskonferenz Süßen mit Minister Hermann am 19.9.2016
- Information im UVA am 27.9.2016
- Zweite Fahrplankonferenz am 13.10.2017
- Resolution des UVA am 25.10.2016
- Schreiben an Min. Hermann (Resolution UVA) vom 27.10.2016
- Erörterung mit Geislinger Schulen am 10.11.2016
- Gesprächstermin mit Prof. Lahl am 17.11.2016
- Abstimmungsgespräch im VM (AL Hickmann) am 25.11.2016

Das Verkehrsministerium hat erläutert, dass Änderungen im Fahrplanangebot rein technisch/betrieblich kurzfristig nicht umsetzbar wären, aber Bereitschaft signalisiert, über weitere Nachbesserungen mit den Landkreisen sprechen zu wollen. Diese

könnten jedoch frühestens zum Jahresfahrplan 2017/18, eventuell zum „kleinen“ Fahrplanwechsel im Juni 2017 umgesetzt werden. Hierzu soll in den kommenden Wochen ein Austausch auf Fachebene stattfinden. Geprüft werden zusätzliche Angebote in den Pendlerlagen und mit Relevanz für die Schülerverkehrsströme, insbesondere im Raum Geislingen. Bis dahin werden Busersatzverkehre unvermeidbar sein. Über deren Finanzierung wird ebenfalls gesprochen.

Die Organisation ersatzweiser Busverkehre im Raum Geislingen gestaltet sich schwierig, da zu den fraglichen Zeiten das rollende Material weitgehend gebunden ist und Busse nicht über vergleichbare Kapazitäten wie eine RB verfügen. Derzeit werden verschiedene Modelle geprüft. Mit Stand vom 25.11. zeichnet sich eine Lösung ab, die kurzfristig in der KW 48 mit den Schulen besprochen und anschließend kommuniziert wird. Insbesondere am Nachmittag besteht jedoch die Notwendigkeit, zeitliche Anpassungen der Schulschlusszeiten im Umfang von 5-10 Minuten zu berücksichtigen, um zu einer Entspannung der Situation zu kommen. Derartige Maßnahmen werden seitens des Verkehrsministeriums erwartet. Die Landkreisverwaltung geht im Gegenzug von einem Entgegenkommen des Landes bei der Frage der Finanzierung aus.

Die Situation im Schienenverkehr ist aus Sicht der Landkreisverwaltung alles Andere als befriedigend. Verbesserungen ergeben sich vor allem am Wochenende. Nur im Bereich des unteren Filstals in der Relation von/nach Stuttgart bleibt das Angebot über die gesamte Woche weitgehend auf dem heutigen Niveau mit Mehrung bei der IRE-Bedienung. Zu den ohnehin großen Einschränkungen, die sich durch die weiter verschlechterte Verspätungssituation auf der Strecke ergeben, treten jetzt erhebliche Qualitätseinbußen bei den Fahrangeboten in Teilbereichen hinzu. Die Verärgerung bei den Fahrgästen ist entsprechend groß und hat bereits bei einigen Pendlern zur Kündigung der Abos geführt. Nach Inkrafttreten des Fahrplans am 11.12.2016 ist mit einer weiteren Welle von Protesten und Kündigungen zu rechnen. Diese Ausgangslage konterkariert die Bemühungen um den Aufbau nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilitätsangebote und ist daher dauerhaft in dieser Form für den Landkreis nicht akzeptabel. Außerdem wird es schwierig, verprellte Kunden später wieder auf die Schiene zurückzuholen. Die Verwaltung wird deshalb nicht nachlassen, Lösungen einzufordern, die einen Weg aus dieser Sackgasse heraus ermöglichen.

### **III. Handlungsalternative**

Derzeit aus Sicht der Verwaltung keine.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten**

Mehrkosten, die bisher im Haushalt 2017 nicht berücksichtigt sind, entstehen für die Einrichtung ersatzweiser Schulbusverbindungen.

Die Landkreisverwaltung hat die Übernahme des zusätzlichen Aufwands durch das Land eingefordert.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Wirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat